

A10.) Funktionale und gestalterische Aufwertung des eec Umfeldes

Ziel

Ziel ist es die Eingänge der Stadt eindeutig zu kennzeichnen und einen ersten positiven, gepflegten Eindruck zu vermitteln. Ein weiterer stark frequentierter Stadteingang liegt an der Lingener Straße im Bereich des eec's. Durch eine funktionale und gestalterische Aufwertung sollen hier die Stellplatzflächen und angrenzenden Bereiche neu geordnet und stärker qualifiziert werden.

Inhalte und Aufgaben

Durch den kostenlosen Parkplatz am eec wird der Bereich häufig von Innenstadtbesuchern frequentiert, die hier ihren Einkaufsbummel starten. Der Parkplatz stellt jedoch lediglich eine hoch versiegelte Fläche ohne jegliche Grünstruktur dar und wirkt wenig einladend. Dabei sind eine gestalterische Aufwertung und die Neuordnung der Einfahrt zum Parkplatzbereich eec notwendig.

Zur besseren Ausnutzung der Fläche wurde seitens des Eigentümers mittlerweile im nördlichen Bereich (als Privatmaßnahme) ein Parkhaus errichtet. Durch das hier geschaffene Parkangebot in Verbindung mit einer Neuordnung der Zu- und Abfahrtsreglungen für Parkhaus und Parkplatz wurde auch eine neue Zuordnung von Flächen im Einfahrtsbereich von der Lingener Straße möglich. Dies wurde über eine Bebauungsplanänderung (B 220-4) so geregelt, dass neben den Zu- und Abfahrtsflächen öffentliche Grünflächen für eine Neugestaltung zur Verfügung stehen, die in Verbindung mit einer Erweiterung der Grünzonen im Bereich des jüdischen Friedhofs zu einer Aufwertung beitragen können. Es kann ein kleiner Rückzugsraum für das angrenzende Wohnquartier entwickelt werden, um Treffpunkt und Begegnungsraum zu sein.

Weiterhin soll über die Aufwertung der Ostfassade des eec ein städtebaulich interessanter Bereich zwischen Schotthockstraße und Lingener Straße entstehen, der Entwicklungsraum bietet. Hier wäre eine mögliche Erweiterung des eec in Verbindung mit kleinen, attraktiven Außenbereichen anzustreben, um das Stadtbild der Lingener Straße nachhaltig zu attraktivieren. Das Konzept des Paseos ist hier kritisch zu hinterfragen, da ein Flanieren an dieser Stelle unattraktiv erscheint und im Zuge der Emsuferaufwertung nicht zielführend wäre. Vor dem Hintergrund der finanziellen Haushaltslage sowie der städtebaulichen Bedeutung des Ortes erscheinen andere Freiräume in der Innenstadt von größerer Wichtigkeit zu sein, an denen Investitionen nötig sind z.B. Bustreff.

Bei den Maßnahmen in diesem Bereich gilt es die Infrastruktur für den Radverkehr stärker in die Planung zu integrieren, da die Situation derzeit hier erhebliche Defizite aufweist.

Alle Maßnahmen, die diesen Bereich betreffen, sind in enger Abstimmung mit der ISG Emsquartier zu treffen. Zudem sollten hier die Bürger des angrenzenden Wohnquartiers ebenfalls an den Planungen beteiligt werden.

Synergien mit weiteren Maßnahmen

B 1) Schaffung von zeitgemäßen Ladengrößen für den Einzelhandel

C 7) Erhöhung der Nahmobilität und Verbesserung der Fahrradinfrastruktur

E 3) Bestandspotenziale aktivieren

E 4) Beteiligung der Bewohner bei Wohnumfeldmaßnahmen und Straßenplanungen

E 5) Erstellung eines städtebaulichen Quartierskonzeptes für das innerstädtische Wohngebiet zwischen Lingener Straße und Hansaallee (nicht Bestandteil des Untersuchungsgebiets)

Privatmaßnahme Parkhaus und daraus resultierende Neugliederung von Grünflächen

Aufwertung Ostfassade eec und Erweiterungspotenziale eec

Verbesserung der Radwegeverbindung

Entwurf

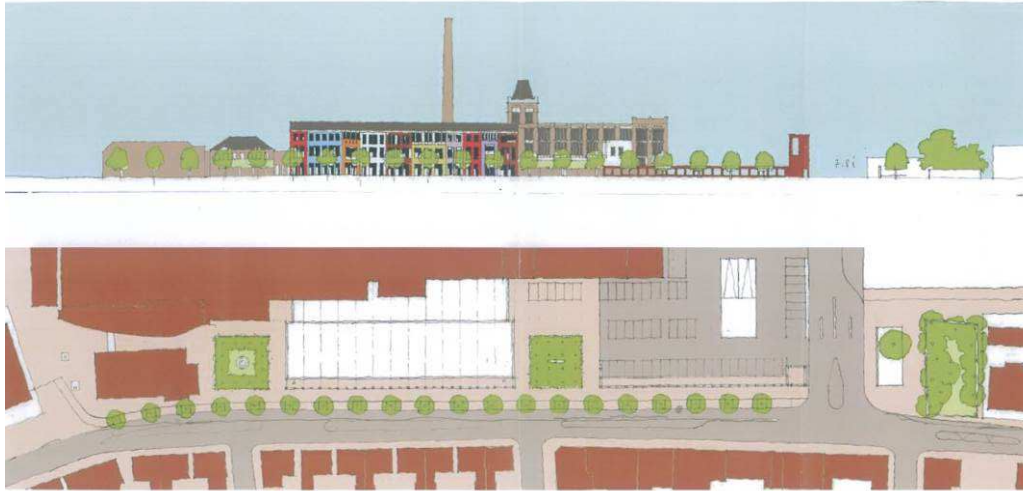


Abb. Entwurf Atelier Fritschi und Stahl

Strategie

Initiator: FB 5 Planen und Bauen, FB 4 Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement

Akteure: TBR, ISG Emsquartier, Immobilieneigentümer eec, Anlieger

Priorität: dringend

Umsetzung: einmalig

Quartier: eec + Stadthalle

Kosten: Privatmaßnahme + Stadt 1.032.000 €

Förderung: teilw. 13.2 c FöRL 2008, 2.4

A11.) Räumliche Stärkung des Eingangsbereichs Hovestraße / Kardinal-Galen-Ring

Ziel

Mit der Aufwertung und Neubebauung im Bereich des südlichen Innenstadteingangs sollen bislang ungenutzte Flächenpotenziale aktiviert und die Nutzungsdichte erhöht werden. Parkhäuser stellen ebenfalls wichtige Ankunftsorte innerhalb der Innenstadt dar und müssen daher einen einladenden, sauberen und sicheren Charakter vermitteln.

Inhalte und Aufgaben

Angrenzend an den Bereich wird derzeit das sogenannte Bote-Veit Haus als Dienstleistungsgebäude errichtet (Privatmaßnahme). Es wird durch den "Lückenschluss" und sein Gebäudevolumen die Wirkung des Innenrings unterstützen.

Das derzeit lediglich als Parkplatz genutzte (städtische) Grundstück kann einer baulichen Nutzung zugeführt werden. So kann nicht nur die Kontinuität des Rings gestärkt, sondern auch der Eingangsbereich baulich gefasst werden sowie durch eine ansprechende Architektur auf den Bereich positive Entwicklungsauswirkungen entfalten.

Aktivierung Potenzialfläche